

MITTEILUNG

von

Universitätsprofessor Dr. Hans Stumme

Leipzig, Südstr. 72 II r.

Redaktion der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
Redaktion der Mitteilungen des Vereins für Sächsische Völkerkunde

Nachschauer, lieber Herr! Hiermit übersende ich Ihnen per Satz Ihres
 Artikels über die Futüwese-Fehäse zur Korrektur; Sie geben wohl gütigst
 eigene Anmerkungen. Vor mir liegen also Ihre hohen Karten vom 16. u. 19.
 November u. vom 4. Dezember. Richard Hartmann ist ein sehr netter Kollege,
 er ist auch so, wie ich Leiter der Bibliothek des D. P. V. geworden, denn ich habe
 meine Ämter wegen des Amt aufgegeben. Es ist mir so schmerzlich, aus dem
 schönen Ungarlande jaß niemals glücklich, sondern immer so wackelige In-
 schriften erhalten zu müssen. Vielleicht hilft der liebe Gott aber doch noch einmal.
 Wenn ich im Komunitätsgesetz gehe, sind es immer mit Klagebitter, die sich anstreimen.
 Die großen Entzweiten haben sie aber nicht Feesay und Kerékjártó's vier Sprachen
 hören, und es waren so viele Magyaren nach dem Konzert aus Padium zu sehen
 sein, daß man ganz erstaunt war; denn ja in Leipzig gibt es Magyaren nicht so
 viele Magyaren. Am Sommer, denke ich, werde ich wohl noch einmal wieder Ma-
 gyarisch sein; für das Zwischensachen hatte ich es jedoch nicht angesetzt. In
 der aufschätzigen Hoffnung, daß es Ihnen 1919 wieder besser gehen möge, für
 Sie
 mit bestem
 mit bestem
 mit bestem

L. 27. I. 1919.

Mit bestem mit bestem mit bestem für Hans Stumme

1681.